



Praxisräume mit Charme gestalten Nachhaltig den Erfolg fördern mit Feng-Shui-Aspekten



Die Ausgangssituation

Ein Facharzt plant, seine Praxis in neuen Räumen zu vergrößern. Hierfür stehen im Verlauf mehrere Objekte zur Auswahl, die hinsichtlich Lage, Miethöhe und Feng-Shui-Aspekten abgewogen werden. Die Wahl ergibt eine ca. 160 qm große Büroeinheit in einem gewerblich genutzten Gebäude aus den 1960ern, das komplett saniert wird.

Der Weg zur Lösung

Eine angenehme, wertschätzende Atmosphäre in seiner Praxis ist dem auf ein Nischengebiet spezialisierten Arzt wichtig. Aus seiner Erfahrung heraus trägt dazu auch die Raumgestaltung bei. So kontaktiert er, wie schon in 2009 für seine bisherige Praxis, die zertifizierte Feng-Shui-Expertin Susanne Eva Oelerich.

Gerade beim Thema Gesundheit spielt Vertrauen und sich 'gut aufgehoben fühlen' eine wichtige Rolle, sodass sich der Patient leicht auf den Arzt oder einen Therapeuten einlassen, sich öffnen kann. Räume, die beispielsweise in dieser Praxis das Thema 'Klarheit und Reinheit' ausstrahlen, ohne steril zu wirken, bilden einen markanten Baustein. Hierzu kann Business-Feng-Shui u.a. durch die Raumgestaltung mit Hinweisen auf individuell passendes Mobiliar sowie zum persönlichen Thema passende Material- und Farbakzente beitragen, beschreibt Oelerich und fährt fort: „Immer fördert die äußere Gestaltung auch den Menschen sowie sein Tun.“

Apropos Business-Feng-Shui:

„Erst prägen wir die Räume, dann prägen die Räume uns“, stellte schon Sir Winston Churchill fest.

Die seit Jahrtausenden in China erprobte Raumkunst zielt im Business-Bereich darauf ab, Potenziale zu erkennen, zu unterstützen und so Wachstum und geschäftliche Erfolge zu fördern. Anhand der Analyse von Grundstücks-, Gebäude- und Raumqualitäten sowie individueller Feng-Shui-Aspekte des Praxisinhabers lassen sich Gestaltungsanregungen und persönliche Hinweise ableiten. Diese können im Arbeitsalltag dazu beitragen, die angestrebten Ziele leichter zu erreichen.

Die Aufnahme der konkreten Aufgabenstellungen vor Ort

Vor dem ersten Vor-Ort-Termin vereinbaren der Arzt und die Feng-Shui-Expertin das übergeordnete Ziel der Beratung: Räumlichkeiten, die Wertschätzung, Klarheit und Reinheit ausstrahlen. Dieses Ziel bildet den 'roten Faden' für sämtliche folgende Ausarbeitungen.

Anhand der vorab eingereichten Grundrisse und persönlicher Aspekte des Klienten erstellt die Expertin erste grundlegende Analysen. Daraus lassen sich unter anderem Hinweise auf Materialien, Farben und Formen ableiten, welche die jeweiligen Himmelsrichtungs-Qualitäten im Raum widerspiegeln können, sowie die individuell förderlichen Richtungen.

Mit diesen Grundlagen können dann, während der Ortsbegehung, direkt fundiert Fragen geklärt und erste Gestaltungsansätze besprochen werden.

Vor Ort zeigen sich folgende Situation und Aufgaben:

1. Aus den entkernten Büroräumen sollen einladende, helle, moderne Praxisräume werden.
2. Die Räumlichkeiten bestehen auf einer Seite aus einem langen, geraden, dunklen Flur ohne Tageslicht, von dem aus mehrere Räume erreichbar sind sowie auf der anderen Seite aus einem Raum und dem Sanitärbereich.
3. Geplant sind ein Empfangsbereich, Untersuchungszimmer mit Besprechungsbereich für Arzt mit Patient, Wartebereich, Aufenthaltsraum mit Küche etc.

Die Lösungen

Viele Stunden unserer Arbeitszeit erleben wir meist in geschlossenen Räumen. Umso wichtiger ist es, dass diese hell und ansprechend – und wenn möglich individuell passend – gestaltet sind.

„Dann können wir unser Potenzial leichter entfalten, können konzentriert und motiviert arbeiten“, führt die Feng-Shui-Expertin aus. Das kommt in Praxen sowohl dem behandelnden Arzt bzw. Therapeuten selbst zu Gute, als auch seinen Mitarbeitern sowie damit natürlich ebenfalls den Patienten.



So bilden auch Aspekte wie Empfang, Licht und Wegeführung markante Ecksteine bei der Feng-Shui-Planung für eben solch eine Praxis.

Im Gedankenaustausch mit dem Arzt und basierend auf der umfangreichen Analyse ergeben sich Schritt für Schritt die Anordnung der Zimmer im Gesamtkomplex, die Form der Flurführung, der 'beschützend' anmutende Wartebereich sowie die einzelnen Anforderungspunkte bezüglich des markanten 'ersten Eindrucks':

a. So wird der Patient nun beim Hereinkommen in die Praxis in einem hellen, offenen Entrée empfangen.

b. Die Flurführung wird komplett geändert und mit einer dezenten 'Schwingung' gestaltet, sodass der zuvor sehr kantige Grundriss 'in Fluss' kommt.

c. Gleichzeitig wird hierbei ein 'Herzpunkt' geschaffen: ein halbrunder 'Vorsprung' etwa in Flurmitte, der wie eine beleuchtete Vitrine genutzt wird.

d. Durch Oberlichter in den Türen bekommt der Flur zusätzlich natürliches Licht.

e. Die Türen in den beiden, vom Arzt zur Untersuchung und für das anschließende Patientengespräch genutzten, Räumen sind so positioniert, dass der Arzt seine förderlichen Richtungen beim Gespräch am Schreibtisch sowie an der Untersuchungs- liege nutzen kann. Diese persönlich günstigen Richtungen leiten sich aus seinem Geburtsdatum ab. Gleichzeitig ist bedacht, dass ein geschützter Bereich für die Untersuchungs- liege entsteht.

f. Bei der Auswahl der Akzente setzenden Materialien werden die für den Arzt förderlichen Elemente berücksichtigt, die sich z.B. in Boden, Mobiliar und Pflanze (Holz) zeigen, wie auch im orangefarbigem Thekenelement (Feuer).

Dabei greifen die farblichen Akzente der Raumgestaltung auch die Corporate-Identity-Farben auf, die der Arzt z.B. in seinem bestehenden Logo/Briefpapier etc. verwendet.

Dies alles ist kombiniert mit Weiß, das sich in Wand-, Decken- und z.T. Möbelfarbe zeigt und mit 'Reinheit' assoziiert wird.

g. Der Aufenthaltsraum mit Umkleiemöglichkeit und Küchenzeile ist hell und freundlich gestaltet, ebenfalls mit Holz- Akzenten.

h. Der Wartebereich für Patienten, links vom Entrée, wirkt durch seine 'Muschel-Form' und weitere Gestaltungsansätze beschützend und hochwertig.

i. In den Sanitärräumen werden Feng-Shui-Aspekte unter anderem bei der Positionierung der WCs bedacht sowie zur Lage des Raumes passende Farb- und Materialakzente – und natürlich das Thema Frischluft.

Die Umsetzung

„Ideal ist die Zusammenarbeit von Architekt und Feng-Shui-Berater direkt ab Beginn des Projekts“, berichtet Susanne Eva Oelerich aus ihrer langjährigen Erfahrung. Denn durch die

gemeinsame, konzentrierte Entwicklung von Ideen kann für alle Beteiligten – vor allem für den Bauherrn – ein enormer Mehrwert entstehen.

In manchen Fällen, wie auch hier, ist der Auftraggeber das Bindeglied zwischen Feng-Shui-Experte und Architekt oder beauftragtem, ausführenden Unternehmen. Im Sinne einer nachhaltigen, ganzheitlichen Beratung wirkt Susanne Eva Oelerich bei Bedarf auch während der Umsetzungsphase an wichtigen Schritten mit.

„Und wenn sich im Laufe der Jahre Veränderungen ergeben, so wie bei diesem Arzt, werde ich meist wieder beauftragt. Das zeigt, dass diese Menschen den Sinn und die Kraft von Feng Shui und unserer Arbeit erkennen, unsere Arbeit wertschätzen – und einfach auch Freude an einer Arbeits- oder Lebensumgebung haben, die passgenau für sie mit Feng Shui gestaltet wurde.“

Ergebnisse/Wirkung

„Zufriedene Mitarbeiter fühlen sich der Praxis verbunden, zufriedene Patienten kommen gerne wieder oder empfehlen weiter“, resümiert Feng-Shui-Expertin Susanne Eva Oelerich. Das ist eine gute Basis für nachhaltigen Erfolg – wie auch dieser Facharzt bestätigt.

Das Feedback

„Dank der Feng-Shui-Planungen, die Frau Oelerich für den Umbau und die Raumgestaltung einbrachte, wurde aus typischen Büroräumen eine Praxis, wie ich sie mir vorgestellt habe – in der sich meine Mitarbeiter, meine Patienten und auch ich sehr wohl fühlen“.

